

1917 vorwiegend Herstell. von Heeresaufträgen, auch starke lohnweise Beschäftig. der Färberei. Seit 1916 auch Herstellung von Papiergarnen.

Kapital: M. 12 000 000 in 12 000 Aktien à M. 1000. (Die a.o. G.-V. v. 17./5. 1907 beschloss Ausgabe von 2900 neuen Aktien, Stücke B (Nr. 7001—9900) à M. 1000 zwecks Umtauschs gegen die alten im Umlauf befindl. 580 Stück Aktien à M. 5000 Nennwert; ist geschehen.)

Das urspr. A.-K. betrug M. 1 400 000, wurde 1883 durch Ausgabe von 300 Aktien à M. 5000 auf M. 2 900 000 und 1889 um M. 2 000 000 erhöht, emittiert zu 130%; weiter 1897 um M. 1 000 000 in Nam.-Aktien à M. 1000 zu 150%. 1899 um M. 2 000 000 in 2000 Nam.-Aktien à M. 1000, hiervon angeboten M. 1 200 000 den Aktionären und Gesellschaftern zu 150%. Von den restlichen M. 800 000 wurden M. 300 000 zu 162%, M. 500 000 zu 170% gezeichnet. Die 1899er Erhöhh. erfolgte zur Verstärk. der Betriebsmittel.

Die a.o. G.-V. v. 18./10. 1906 beschloss nochmalige Erhöhung des A.-K. um M. 2 000 000 (also auf M. 9 900 000) in 2000 Nam.-Aktien à M. 1000 mit Div.-Ber. ab 1./1. 1907, übernomm. von einem Konsort. zu 140%, angeboten den alten Aktionären und den Gesellschaftern zu 146%. Agio mit M. 800 000 in R.-F. Diese neuen Mittel dienen zur Vergrößer. der Anlagen in Leipzig, ferner davon ca. M. 600 000 zur Erhöhh. des Anteils an der Konkordia-Spinnerei Stöhr & Co. in Neschwitz, ca. M. 750 000 zur Beteiligung an einer Firma in Werden; diese wieder abgestossen.

Die a.o. G.-V. v. 29./5. 1911 beschloss die Umwandl. der Kommandit-Ges. a. A. in eine Akt.-Ges. Mit dieser Umwandl. ging Hand in Hand die Erhöhh. des bisher. A.-K. von M. 9 900 000 auf M. 12 000 000. Von dieser Erhöhh. von M. 2 100 000 dienen zunächst M. 100 000 zur Rückzahl. des gleichhohen Anteils am Ges.-Kap. des bisherigen persönl. haftenden Gesellschafters, des Komm.-Rat Stöhr. Der weitere Beschluss ging dahin, den beiden bisherigen Geschäftsinhabern den Betrag von M. 1 000 000 neue Aktien gegen Barzahl. zu pari zu überlassen als Gegenleistung der Ges. für die Aufgabe aller Rechte und Ansprüche, die sich für die Geschäftsinhaber aus ihrer bisherigen Stellung herleiteten. Die weitere Erhöhung des A.-K. um M. 1 000 000 diente zum Erwerb von Aktien der Kammgarnspinnerei C. F. Solbrig-Söhne, Akt.-Ges. in Chemnitz dergestalt, dass die Stöhr-Aktien mit 185% gegen 105% für Solbrig-Aktien ausgetauscht wurden. Die Kammgarnspinnerei Stöhr & Co. kam durch diese Transaktion u. 1917 weiter hinzuerworbenen M. 235 000 Aktien in den Besitz des weitaus grössten Teiles der Solbrig-Aktien (nom. M. 1 950 000) und gewann damit den ausschlaggebenden Einfluss in dieser Ges., deren A.-K. M. 2 000 000 beträgt (Div. 1912—1917: 5, 0, 4, 6, 3, 8%). Agio der Aktien-Em. v. 1911 mit M. 794 200 in R.-F.

Anleihe: M. 4 000 000 in 4% Oblig. von 1906, rückzahlbar zu 103%, kündbar seit 1912. Stücke à M. 1000, lautend auf den Namen der Allg. Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1912 durch Verlos. im März auf 30./6. Noch in Umlauf Ende 1917: M. 3 121 000. Die Anleihen haben keine hypoth. Sicherheit erhalten. Coup.-Verj.: 4 J. (F.), der Stücke in 15 J. (F.). Zahlst.: Leipzig: Ges.-Kasse, Allgem. Deutsche Credit-Anstalt; Berlin: Disconto-Ges. Aufgelegt am 22./6. 1906 zu 101.25%. Kurs in Leipzig Ende 1906—1916: 101, 98.50, 97.50, 98, 98.50, 98.50, 97.50, 95, 95.40*, —, 90%. Erster Kurs daselbst 29./10. 1906: 101%. Am 22./7. 1907 auch in Berlin zum ersten Kurse von 98.50% eingeführt. Kurs daselbst Ende 1909—1916: 98, 98.50, 98.50, 97, 95.50, 95.50*, —, 90%.

Hypotheken: M. 2 500 000 (werden bis Ende 1919 mit jährl. M. 125 000 amortisiert). Untergelgt Ende 1917 M. 250 000.

Geschäftsjahr: Kalenderj.

Gen.-Vers.: Spät. April.

Stimmrecht: Je M. 1000 Aktienbesitz = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. (ist erfüllt), event. Festsetzung ausserord. Abschreib. und Dotation weiterer Reserven, alsdann bis 4% Div., 5% Tant. an A.-R., Überrest Super-Div. bezw. nach Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Grundstücke 2 175 000, Gebäude 2 150 000, Kraft- u. Lichtanlagen 1 200 000, Masch. 375 000, Utensil. 100, Kämmerei-Anlagen 1 300 000, Beteiligung. 620 000, Effekten 12 426 464, Assekuranz 176 405, Kassa 295 970, Wechsel 1 200 000, Sonder-rückl. für Kriegsgewinnsteuer 391 880, Debit. 4 902 953, Garnbestände 6 748 969. — Passiva: A.-K. 12 000 000, R.-F. 4 119 200, Spez.-R.-F. 294 250, Kriegsrückstell.-Kto 1 400 000 (Rückl. 800 000), Ed. Stöhr-Stiftung 310 000, Pens.- u. Unterst.-F. 520 000 (Rückl. 80 000), Teilschuld-verschreib. 3 121 000, Talonsteuer-Res. 140 000 (Rückl. 20 000), Amort.-Hypoth. 250 000, Einlage d. Beamten u. Arb. 1 290 745, Kredit. 9 175 287, Kriegsgewinnsteuer-Rückl. 404 000, Div. 720 000, do. unerhob. 11 900, Tant. an Vorst. 54 885, do. an A.-R. 18 678, Grat. 60 000, Vortrag 72 797. Sa. M. 33 962 743.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 586 521, Steuern u. Stempel 241 787, Unfallversch., Krankenkasse, Inval.- u. Altersversch. 56 714, Gewinn 1 839 296. — Kredit: Vortrag 121 050, allg. Erträgnis-Kto 2 603 268. Sa. M. 2 724 319.

Kurs der Aktien: In Leipzig Ende 1901—1917: 143, 170, 167.75, 146.50, 171, 178, 163.75, 163.50, 229, 205.25, 180.25, 173, 155, 149*, —, 145, 167.25%. — In Berlin Ende 1901—1917: 143, 169.50, 166.25, 148, 171.50, 179, 163.75, 165, 231, 207.50, 179.75, 173.25, 155.50, 147.90*, —, 145, 167%. Eingef. 11./11. 1899 zu 185%. Ab 2./10. 1911 sind nur solche Aktien u. Oblig. (s. oben) lieferbar, die auf die neue Firma abgest. sind.

Dividenden 1901—1917: 8, 11, 7, 5, 10, 14, 14, 12, 16, 14, 10, 12, 8, 8, 10, 6, 6%. C.-V.: 3 J. (F.)

Direktion: Georg Stöhr, Dr. Kurt Kuntze, Leipzig.

Prokuristen: R. Liebetrau, G. Harz, W. Zenker, A. Kurtze, Adolf Ritzhaupt.